

In Fritzlar ohne vier Außenseiter

FRAUENHANDBALL Mumberg, Chmurski, Breiding und Homburg fehlen im Derby

VON MARTINA SOMMERLADE



Torwurf: Nach den Ausfällen von gleich vier Spielerinnen ist Hoof/Sand/Wolfhagen auch auf die Treffsicherheit von Karoline Happe angewiesen. Foto: Joachim Hofmeister

Wolfhagen – Eine große Herausforderung steht den Oberliga-Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen am kommenden Sonntag bevor. Dann gastieren die Vereinigten zum Derby beim SV Germania Fritzlar. Anpfiff in der Halle der König-Heinrich-Schule ist um 15 Uhr.

„Wir reisen ganz sicher nicht zum Kaffeekränzchen in die Domstadt, sondern wollen allen widrigen Umständen zum Trotz punkten“, sagt Trainer Chris Ludwig mit Blick auf den Spielbeginn. Dass dieses Vorhaben schwierig werden könnte, ist dem 40-Jährigen klar. Zum einen aufgrund der eindeutigen Tabellenkonstellation, immerhin reist der Achte zum Zweiten. Zum anderen, weil das Hinspiel mit 20:31 relativ deutlich verloren ging.

Darüber hinaus plagen den Routinier aber auch personelle Sorgen. Beim Nachbarschaftsduell muss er auf gleich vier Stammspielerinnen verzichten. So fehlen laut Ludwig krankheitsbedingt Larissa Mumberg und Franziska Chmurski. Alena Breiding hat derzeit Probleme mit der Halswirbelsäule und wird voraussichtlich pausieren müssen. Ausfallen wird aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch Leonie Homburg, die sich zuletzt einen Muskelfaserriss zuzog.

„Es wird ein sehr schweres Spiel, in dem jeder meiner Spielerinnen über die komplette Spielzeit alles geben muss.“ An die Begegnung in der Hinrunde erinnert sich Ludwig nur ungern. „Wir gehen am Sonntag als Außenseiter in die Partie, wollen es jetzt aber besser als beim Heimspiel machen. Auch wenn es nicht leicht wird, bauen wir auf die besondere Atmosphäre. Im Derby gelten eben ganz andere Gesetze, da kann jeder jeden schlagen.“